



AKTIV-
DEMOKRATIE
bunt, lebendig & wirksam!

Die Konvente und der Sinn der Bürger*innenbeteiligung

Mag. Dr. Christian Kozina
Graz, 12.11.2020

Wir leben in einer Demokratie ...

- Demokratie = Herrschaft des „Volkes“
- „Volk“ = alle Menschen, die hier leben
- = Souverän („über allem stehend“)



Wo steht wer?



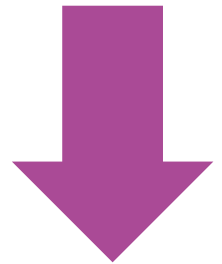
1. alle Menschen, die hier leben
2. Verfassung
3. Vertretung (Nationalrat, Landtag, Gemeinderat)
4. Regierungen
5. einzelne Menschen / Gruppen

Was wird umgesetzt?

- Ideen von bestimmten Menschen/Gruppen (5.)
- über Regierungen (4.)
- mit Mehrheiten in der Vertretung (3.)
- im Einklang mit der Verfassung (2.)
- unabhängig von Interessen der Allgemeinheit (1.)

=> **Top-Down-Prozess „von oben“**

- müssen Bürger*innen „verkauft“ werden
- „Wo können wir die Menschen mitreden lassen?“



Was wird nicht umgesetzt?

- Ideen von anderen Menschen/Gruppen (5.)
- ohne Zugang zu Regierungen (4.)
- ohne Mehrheiten in der Vertretung (3.)
- auch wenn verfassungskonform (2.)
- auch wenn im Interesse der Allgemeinheit (1.)

=> **Bottom-Up-Prozess „von unten“**

- mit bescheidenen Mitteln (Demos, Petitionen etc.)
- Durchsetzung extrem schwierig



Ist das demokratisch?

- Ja, weil wir die Vertretung selbst wählen können.
- Nein, weil die Macht der Vertretung begrenzt ist.
- Nein, weil die gewählten Vertreter*innen z.T. nicht in der Regierung sitzen und die Regierungen die Vertretungen übergehen können (als Mehrheit).
- Nein, weil die Vertreter*innen nicht immer das umsetzen, wofür man sie gewählt hat.
- Ja, weil man die Vertreter*innen wieder abwählen kann.

Aber ist das das Optimum?

Was braucht es?

Zwei Probleme der repräsentativen Demokratie:

1. Entscheidungen können gegen die Interessen der Allgemeinheit getroffen werden.
2. Entscheidungen können gar nicht getroffen werden (d.h. nicht auf die Tagesordnung gesetzt).

=> Es braucht ein Korrektiv!

Korrektiv = Bürger*innenbeteiligung

Echte Bürger*innenbeteiligung:

1. Beschlüsse werden aufgehoben, wenn zu viele Menschen dagegen sind (über Unterschriften)
=> keine Entscheidungen gegen den Willen der Allgemeinheit ✓
2. Ideen von allen Menschen/Gruppen werden gleich behandelt (z.B. im Gemeinderat ab einer gewissen Anzahl von Unterschriften)
=> für die Allgemeinheit wichtige Themen kommen zu Beschlüssen ✓

Prozesse für echte Beteiligung

1. Aufhebung von Beschlüssen:

- a) rasche Veröffentlichung aller Beschlüsse der Vertretung
- b) Phase zur Sammlung von Unterschriften gegen bestimmte Beschlüsse
- c) ggf. Aufhebung der Beschlüsse durch den Souverän und neuerliche Diskussion in der Vertretung

Prozesse für echte Beteiligung

2. Aufgreifen neuer Ideen:

- a) Bürger*innen sammeln Unterschriften für bestimmte Ideen
- b) bei genug Unterschriften: werden im Gemeinderat diskutiert und beschlossen
- c) falls nicht im Sinne der Allgemeinheit: Aufhebung des Beschlusses durch die Bürger*innen (vgl. 1.)

Die Rolle der Bürger*innen-Konvente

Zu „2. Aufgreifen neuer Ideen“:

Welche Ideen sollen in den Gemeinderat kommen?

- a) gut durchdachte Ideen von vielen
- b) wenig durchdachte Ideen von Einzelpersonen

**Wenn a): Woher kommen die
„gut durchdachten Ideen von vielen“?**

Die Rolle der Bürger*innen-Konvente

So könnten Bürger*innen-Konvente künftig ablaufen:

1. Bürger*innen sammeln Unterschriften oder der Gemeinderat beschließt den Einsatz eines Bürger*innen-Konvents zum Thema XY.
2. Online werden dazu Ideen gesammelt.
3. Bei einem repräsentativ ausgelosten Bürger*innen-Rat werden die Ideen präzisiert.
4. Die Ideen werden online von den Bürger*innen bewertet.
5. Die Ergebnisse werden im Gemeinderat diskutiert und zu kommt zu entsprechenden Beschlüssen.

Bürger*innen-Konvente als Korrektiv

- nutzen Intelligenz der Vielen
- geben der Vertretung Feedback
- bringen konstruktive Ideen
- sind parteiübergreifend
- Souverän kann seine Rechte ausüben
- machen „Freunderlwirtschaft“ überflüssig => Macht wird demokratisch verteilt
- ermöglichen in Kombination mit „Aufhebung von Beschlüssen“ echt demokratische Prozesse



AKTIV-
DEMOKRATIE
bunt, lebendig & wirksam!

Danke für die Aufmerksamkeit!

Mag. Dr. Christian Kozina
christian.kozina@aktiv-demokratie.at
www.aktiv-demokratie.at